

L 6716/L 6916-90 2	Nördlich von Knielingen	42 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittlerem Kieslagers (OKL,MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> {ca. 3–6 m}  {ca. 30–40 m} </div>	Wahrscheinlich nutzbare Mächtigkeiten, aus mehreren Erkundungsbohrungen außerhalb des Vorkommensgebiets L 6716/L 6916-90 abgeleitet	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig. Der Obere Zwischenhorizont ist im Süden und im Zentrum des Vorkommens als fein- bis mittelkiesiger Fein- bis Grobsand entwickelt, im Norden hingegen feinkörnig. Mittleres Kieslager: Fein- bis Grobkies, fein- bis grobsandig, mit voraussichtlich mehreren, 0,5 bis 1 m mächtigen, z. T. fein- bis mittelkiesigen Mittel- bis Grobsandlagen. Insgesamt überwiegt der Kies gegenüber dem Sandanteil.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Aus mehreren Bohrungen (B06916/61, B06916/172 und B06916/1727) abgeleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 – 6 m Feinsand, Schluff, Torf (Auensedimente)</li> <li>– 12 m Fein- Grobkies, mittel- bis grobkiesig (OKL)</li> <li>– 15 m Fein- bis Grobsand, z. T. fein- bis mittelkiesig (OZH)</li> <li>– 46 m Fein- bis Grobkies, fein- bis grobkiesig, lagenweise auch z. T. fein- bis mittelkiesige Mittel- bis Grobsandlagen (MKL)</li> </ul> <p style="padding-left: 40px;">– darunter: Schluff und Feinsand des Altquartärs –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von 30 bis über 40 m auf. Im Nordteil ist die nutzbare Mächtigkeit durch einen mächtigen und feinkörnigen Oberen Zwischenhorizont auf ca. 15 m reduziert. <b>Abraum:</b> Die Deckschichten sind etwa 3 bis 6 m mächtig und bestehen überwiegend aus Auenlehm und -sand der Rheinaue, z. T. auch aus Torf oder Moor (LGRB 2006a). Bei der Nutzung des Mittleren Kieslagers kann durch mehrere eingeschaltete Feinsedimentlagen der Anteil an nicht verwertbarem Material entsprechend ansteigen.</p> <p><b>Grundwasser:</b> In der Bohrung B06916/61 östlich des Vorkommens lag der Ruhewasserspiegel am 01.10.1948 2,4 m unter dem Bohransatzpunkt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Die Deckschichtenmächtigkeiten variieren mit voraussichtlich 3 bis 6 m erheblich. Der Anteil nicht verwertbaren Materials steigt bei der Nutzung des Mittleren Kieslagers durch mehrere eingeschaltete Feinsedimentlagen entsprechend an. Zusätzlich muss mit insgesamt erhöhten Feinsandgehalten im Niveau des Oberen Zwischenhorizonts und untergeordnet auch im Mittleren Kieslager gerechnet werden.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Westen und Norden:</u> B 36. <u>Osten und Süden:</u> Ortschaft Neureut.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung dieses kleinflächigen Vorkommens basiert auf den Bohrprofilen weniger Erkundungsbohrungen – überwiegend Rammkernbohrungen – außerhalb des Vorkommensgebiets, so dass weitere Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit unabdingbar sind.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare sandige Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie die fein- bis mittelkiesigen Fein- bis Grobsande des Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) mit einer Gesamtmächtigkeit von ca. 30 bis über 40 m. Am Nordrand ist die nutzbare Mächtigkeit durch einen mächtigen und feinkörnig ausgebildeten Oberen Zwischenhorizont auf ca. 15 m reduziert. Das Obere Kieslager wird aus Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, aufgebaut. Innerhalb des Mittleren Kieslagers können mehrere 0,5 bis 1 m mächtige, z. T. fein- bis mittelkiesige Mittel- bis Grobsandlagen auftreten. Insgesamt überwiegt jedoch der Kies- gegenüber dem Sandanteil.</p>		